

Musica

3107

F

4











126

*Hedea.*

v. Benda

18



Albert-Fuchs-  
Stiftung

Der Königlichen  
öffentl. Bibliothek  
geschenkt von  
Freunden und  
Schülern

1911



# MEDEA

im

Clavierauszuge

der Dialog von Götter

in Music gesetzt

von

Georg Benda

Mannheim

bey Götz und Compagnie

A. L.

N<sup>o</sup> 50.

3 fl.

IV. 1941. 695.

396.2



Mus. 3107.7.4

♯



# PERSONEN.

*Medea*

*Iason*

*Ihre Söhne*

*Kreusa*

*Deren Hofmeisterin*

*Gefolge.*



# MEDEA

## Eingang

*Grave e maestoso*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in common time (C) and features a complex, rhythmic melody with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte) throughout the system.

*And<sup>te</sup> con moto*

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in common time (C) and features a complex, rhythmic melody with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *p* (piano), *f* (forte), and *pp* (pianissimo) throughout the system. The system concludes with a double bar line and a common time signature.



*4 tempo primo*

*f.* *P.* *f.* *P.* *f.*

*All<sup>o</sup>*

*P.* *f.*

*(Hier erscheint Medea auf ihrem mit Drachen bespannten Wolkenwagen, steigt ab und winkt -*

*- ihm zu verschwinden)*



*Medea* *tempo primo*

vertrauter wohnsitz! vormals  
den schutzgöttern frommer  
eintracht, häuslichen glücks,  
der unzerbrüchlichen treue  
heilig!

*f.*

so wag' ichs, dich  
wieder zu betreten.

freystatt unaussprech-  
licher — für mich  
auf ewig verlohner  
freuden!

haus meines gatten —  
der mich von sich stößt!

meiner kinder! —

ach, die nicht mehr  
mein sind!



*P.* *unglückliche Medea! — unglücklich — da du dich rächen kannst?*

*And<sup>te</sup> con moto.*

*f. P. f. P. f. P. P.*

*wo sind sie, die stolzen entwürfe, mit denen du kamst? f. P. f. P. f. P. P.*

*f. wirst dieser anblick sie schon zu boden, o was wirds seyn, wann du ihn selbst erblickst, den geliebten verräther? P. wann du sein bild in jenen unschuldigen umarmst?*

*P. stähle deine brust, beleidigtes, verwerfenes, ins elend gebanntes weib!*



tempo primo

7

*f.* *P.* mutter, ohne kinder! *P.* mutter, ohne kinder!

*P.* *all.* *f.* *P.* *f.* *P.* *f.*

*P.* (bey folgender wie bey einigen andern stellen fällt die music jedesmal mit dem untergelegte worte ein.)  
 o du, des ehelichen bundes be- lieg ich jetzt, jetzt  
 schützerin, des meineids rache-  
 rin, verlassner waysen mutter, *NP*  
 allmächtige uno! hier (kniend)

*f.* lieg ich hier, *P.* und fleh um *f.* rache, um rache  
 auf tasons haupt,

*fine.* *adagio*  
 fleh um rache auf tasons haupt, hier lag  
 ich sonst *P.* sonst

50



lag ich hier und flehte segnen flehte f. segen auf P. ihn herab,

f. flehte segen auf ihn herab. P. all<sup>o</sup> f. P. f. P.

f. P. f. hier ich verbannt! verbannt. all<sup>o</sup> assai. (sich erhebend.)

ich, einer kreuzes nachgesetzt! ha, treuloser! ist das mein lohn?

hast du vergessen, daß dein leben mein werk ist? daß ich dir alles aufopferte?



daß ich hasse, wie ich liebe? wer ich bin? was ich vermag? daß ich auf stürmen daherfahre?

daß ich die grundvesten der erde erschüttere?

*And<sup>tino</sup> moderato.*  
P. unselige macht! f.

*all<sup>o</sup>* die elemente gehorchen meiner stimme - und das herz des maanes, den ich liebe, ver - schliest sich ihr!

*tempo primo.*  
P.

*all<sup>o</sup>* f. schatten bring'ich vom Orcus zurück - und ein herz kann ich nicht er - halten!



*tempo primo*

*P.*

*all<sup>o</sup>*

*platteste wink'ich her = vor — und habe keinen winkel zu meiner ruhe!*

*all<sup>o</sup> moderato*

*wo soll ich hin? — in mein vaterland zurück? verlies ichs nicht um seinerwille? würde üsre hausgötter nicht vor dem schutte meiner tritte fliehz? die gebeine meines vaters nicht folgenades unter der music, ohne pause.*

*And<sup>t</sup>ino*

*f.*

*P.*

*f.*

*P.*

*f.*

*er zittern? meine brüder nicht die schmach rächen, die ich über sie gebracht habe? —*

*nach der elendeste der menschen hat doch irgend eine gute seele, die an seinem schicksal antheil nimmt — aber wen hab'ich?*

*P.*

*f.*

*P.*

*f.*

*P.*

*P.*

*für mich ist jede gesel = lige freude ver tilgt! —*

*ich bin allein in der schöpfung!*



Marsch.

pp. f.

man hört von ferne die music des aufzugs

sie schallen, sie schallen die triumphlieder des glücklich-  
-en verbrechers!

all.  
er kömmt!  
er kömmt!

er tumelt hin in wol-  
-lüstigem rausche, die  
majestät der götter zu  
verhöhnern!

einer andern die treue  
zu schwören, die er  
mir schwur!

vor eben den altären, die  
von unsern opfern  
rauchten! —

ha, kaum halt'ich  
mich zurück!

wo verberg'ich  
mich?



*marsch* (Iason und Kreusa in einem von schlaaven gezogenen wagen mit ihrem gefolg.  
der zug geht hinten über das theater.)

(sie verliert sich im säulengang) (von ferne.)

(Orchester.)

(von ferne.)

medea.  
wie er auf diesem wagen thronte!

(Orchester.)

schöner als am ersten tage unsrer liebe! — majestätisch und sicher, wie ein gott!



soll ich nach?

soll ich dieß getöse der freude in b.m. wandeln? soll ich mich in den tempel wagen, und das  
 -ges klagen, in stummes trauern ver- schändliche paar am fuße der zürnenden bild-  
 -säulen

*grave:*

(fährt ununterbrochen fort.)

*all°*

würgen oder warten, bis sie beim schwelgerische mahle trunken? und dan diese sünden niederrisse  
 auf den untergang ihrer feinde auf medeens untergang daß der stürzer de pallast ihr brautzeit

vorde über bey der stätte der nacht mich in die kammer  
 schleichen, sie in der wonne ihrer schelcherischer unarmung - an über -

-fallen, und die entheiligten to - rus mit blute waschen?

thörichte? womit schmei - chelst du dir? — *All° assai moderato.*

aus iupiters blute ge - nug und von den schutzgöttern korinths bewacht, spottet krausa deiner machtlo - sen wuth.

*P.* *f. All° assai.*

ha, verwegne, froh - locke nicht zu früh!

die eifersucht ist sinnreich.

es giebt andre wege zu deinem leben.



wie? wenn dein rason, wenn er nun die beute zu gewißen glaubt, heimlichen gift - es voll und von der hand des todes, ge - strecht, an deinem busen langsam verschmachtet? —

sterben? sich krümmen und nicht mehr seyn?

ist das die ganze strafe, die er verdient hat?

*P.* *f.* deine ganze rache, Medea? —

leben soll er, aber sich zur *f.* quaal - göttern und menschen verhußt, ein bleiches zitterndes

(unter der mus ik.)

*P.* *f.* gespenst, von lande zu lande fliehen - jeder aufgehenden sonne, jeder sinkenden nacht fliehen - sterben wollen und nicht können! —

o, solch' eine rache, ihr eumeniden - helft sie mir ausdenken! —

*P.* *f.* (pause.)



*And.<sup>te</sup>*

45

daß er schon  
kinder von krea-  
-sen hätte! -

hat er nicht  
kinder? -

*all.<sup>o</sup>*

entsetzlicher ge-  
-danke!

wie schauder des Todes  
durchboht er mein gebein! -

götter! götter!  
sie sind auch  
meine kinder!



aber tison ist ihr  
vater — alles, was  
ihm zugehört, ist  
strafbar! —

sein andenken werde von  
der erde vertilgt! —

durch dich,  
unglückliche?

o meine kin-  
-der! —

arme, verlassene, ei-  
-nes bessern vaters,  
einer glücklichern  
mutter werth!

verachtung wird euer loos seyn,  
neid auf jeden eurer tritte lausch-  
-en, arglistige bosheit an der  
knospe eures lebens nagen,  
bis sie fällt.

hab'ich euch darum mit  
schmerzen geboren? —  
darum für euch ge-  
-wacht, gesorgt,  
geweint?



o, daß euch nie die sonne  
 angelächelt hätte! daß ich  
 in der angst der gebäh-  
 rerin ver-schmächet  
 wäre!

f. P. f. P. f. P. f. P.

und ich ließ euch un-  
 =ter meinen feinden zu f  
 =rück? —

*All.<sup>o</sup>* 17

nein! nein! ihr sollt nicht brü-  
 =der von kreuzen sehen! — f.

P. f.

es ist liebe — wohlthat —  
 die einzige letzte wohl-  
 =that eurer mutter! —

sie gab es euch, sie  
 nehmt es wieder! — f.

*un poco Adagio*

wandelt in unschuld und  
 friede, wandelt hinab zu  
 den schatten! —

wandelt hinab zu  
 den schatten! — *Andante*.

verkündigt den richtern der  
 hölle, wer euch sendet und  
 wer euer vater ist! —



*P.*  
 ha! jetzt er - blickt er die zerstückten leichname, das rieselnde blut - stürzt über sie her in schreck-  
 -licher todesstille - unarmt sie - ruft sie vergebens -

(unter der music)

*all'.*  
 springt auf und rast -

jetzt wälzt er sich im stau-  
 -be und fleht dem blitz,  
 ihn zu zer schmettern, dem  
 abgrund, ihn zu ver-  
 -schlingen -

jetzt er greift er mit  
 selbstmörderischer  
 faust den dolch -

und du siehst es, medea -  
 siehst es, und stirbst vor  
 entzücken! -

*largo.* *P.*

wie geschieht mir  
 so plötzlich? -

*P.* ich höre kommen -

gute götter! was  
 seh' ich? -

*P.* *f.* *P.* *f.*

(medea zieht sich zurück.)



die hofm: mit medeens söhnen.

P.  
PP.

kommt, meine geliebten! der augenblick ist günstig. niemand belauscht uns. laßt euch in den hain der wohlthätigen göttin führen, die auf das lällen der unschuld hört.

P.

ein knabe. medea hervorstürzend. beyde knaben die hofmeist:

P.

kommt und betet für eure mutter.

für unsre neue mutter?

ihr undankbaren, habt ihr mich schon vergessen?

ach, mutter! medea! mutter!

all. moderato.  
P. f. P. f. P.

(medea umarmt ihre kinder.) medea.

f.

o der wonne! ich habe nun nichts gelitten. ich bin ganz glücklich.

P. moderato

die hofm: soll ich den göttern danken! die dich wieder bringen, oder muß ich zittern, medea?

medea. sey ruhig, treues weib, einzige freundin einer verbannten.

mein schick-sal ändert sich.



die göttin, welche ihr anruf-  
-en wolltet, sie hat euch er-  
-hört, sie sendet mich, euch  
zu retten, zu rächen.

P.

*All<sup>o</sup>*

die hofmeisterin.  
aber dieser mit wuth und weh-  
-muth kämpfende blick, diese  
stirne voll schwarzer sorgen —  
um aller götter willen! was begin-  
-nest du.

f. P.

Medea.

sey ruhig, sag' ich,  
und laß uns! —

f. P.

o, meine  
kinder! — P.

der jüngere. der ältere.

wo bist du so lange gewesen mütter.

ich fürchtete, du kämst niemals wieder.

f. P.

Medea.

vielleicht besser für euch, ich wäre niemals wiedergekommen!

f. P.

die hofmeisterin geht ab.

der ältere der jüngere.

aber nun bleibst du doch bey uns.

ja, liebe mütter, ja!

f. P.

Medea.

ihr tödtet mich! — f.

nein, söhne meines herzens! — P.

nein!

*Andantino*

Ihr werdet mein ein-sames alter nicht trösten!

f. P.

meine letzten thränen nicht trocken!

P.

fern von euch werd' ich sterben. PP.



der ältere.      der jüngere.      Medea.      *All.<sup>o</sup>*      der jüngere erschrocken.<sup>21</sup>

wir wollen mit dir sterben, liebe mut-  
-ter.      warum sterben? zurück!      *f.*      ach, mütter, liebst du mich nicht mehr?

(er will die mütter lieblosen.) (sie stößt ihn von sich.)  
Medea ihn wiederholend  
*P.*      ich dich nicht mehr lieben?      *P.*      große götter! was soll ich thun?      *f.*      ich kann nicht, ich kann nicht!

*in loco adagio*  
ich würde mir zweifach das herz durchbohren!      *P.*      *f.*

ich will sie mit mir nehmen!      *P.*      ich will sie bey der hand führen;      *P.*      ich will sie auf meinem rücken tragen, einen gegenstand des erbarmens für götter und menschen!



*P.* *f.*

aber wird man uns nicht entdecken?

*All<sup>o</sup>* *sempre All<sup>o</sup>*

wird man sie nicht aus meinen armen reißen?

ha! bey den rächerischen gottheiten der nächte! eh ich das zugebe

(die knaben stehen erschrocken, mit flehender geberde.)

kein erbarmen! es ist die natterbrut lasons —

(sie wild anblickend.)

sein blut klopft in ihren adern, sein heuchlerisches lächeln schwebt auf ihren lippen — ha! der sieht ihm am ähnlichsten! der sey der erste!

*Andante moderato.*

(sie ergreift den jüngern, zucht den dolch, läßt ihn fallen und umarmt den knaben.)

*All<sup>o</sup>*

flieht, flieht, unglückliche!

(beyde knaben von sich stoßend.)



weg mit diesen blicken! meine liebe ist euer tod!

hast mich! verflucht mich! ich bin die abscheulichste der mütter! und das elendeste der geschaffnen wesen!

*Andante moderato.*

(die knaben stehen) (sie wirft sich auf die schwellen des eingangs.)

o iason, iason! wenn du aus dem sonnenkreise deines glücks mich hier erblicken solltest, wenn mein gewimmer zu den ohren deiner leichtgläubigen braut dränge, würde nicht mitleid in euren herzen erwachen?

ach! ach! zerrißt den faden meines lebens, ihr parzen!

nimm mich auf stilles gestade! land meiner verlohnen ruhe, nimm mich auf!

gefolgt hinter dem theater.

heil! heil sey iason und kreusa! heil! heil sey den neuermählten!



24 *All. assai*

medea auffahrend  
verflucht sey iason  
und kreusa! ver-  
flucht die neu-  
vermählten!

fort! - sollen sie dich  
hier finden und mit  
andern schawen an  
ihren wagen fesseln?  
sollen sie dir deine kin-  
der, vor deinen augen,  
zum tode schleppen?  
soll ihr buhlerisch  
es hochgelächter  
dein grablied werden?

noch bist du  
medea! -

räche dich und  
stirb dann! -  
umsonst sträubst  
du dich, arme  
mutter! -

vergift, vergift,  
daß sie dein  
waren! -  
reiß sie aus deinem  
herzen, wie er dich aus  
dem seinigen riß! -  
was bedenkst  
du dich?  
(will ab, bleibt an  
eingänge stehen)



*And<sup>te</sup> moderato*

f. p. f. p. *wohin? —* p.

*wenn sie dir nun wieder mit kindischem lächeln entgegen eilen, wieder ihren arm um deine knie schlingen, wieder dir stumm tend lieblosen? — wie dann?*

f. p. f. p. f. p. f. p.

*allegretto*

f. p. *o, wag es nicht! —* *das licht des tages ist zu heiter, die sonne zu lieblich —* f. p. f. p.

*ff.* *solche thaten wollen finsterniß. —*

ff. ff.

*all<sup>o</sup>*

*ha, wenn die zürrende natur umher dich zur wuth begeisterte! —*



wenn du berstende  
himmel über dir, unter  
dir die erzitternde erde  
deine seele empörten!

(sie geht mit fürchterlicher geberde umher, und bleibt endlich,  
in der starrin begeisterung einer beschwörerin, stehen.)

höre mich meines kummers  
vertraute, hecate! hecate! höre mich, chaos der ewigen nacht! und

(die ganze beschwörung geht unter der music ununterbrochen fort,  
und die music fällt immer auf das untergelegte wort ein.)

ihr des orcus fürchterliche mächte! ich ruf euch! ich ruf euch! pforten der hölle, öfnet euch der bekannten stime medeens!

halt sie wieder, unermessliche felsenkluft, daß das rost des ixions stocke und der geyer des prometheus zu mürten vergeße! verbirg dich dem andlich so vieler

grewel, o phöbus, verbirg dich am mittag! mache dich auf heulender sturm! zerreißt, ihr blitze, zerreißt den nächtlichen himmel! brülle laut, donner



des rächers! — und ihr, des todes gehülfe, entsetzen, raserey, ver zweiflung, stürzt euch  
 unter das brautgesolge, das siezprangend aus den thoren des tempels zieht! —

(sie stürzt mit gezücketm solch in den pallast, und das ungewölter dauert einise zeit fort.)

triumph! triumph!  
 ich bin erhört!  
 zur rache! zur rache!  
*all<sup>o</sup> furioso.*

(das ganze theater wird nacht, und ein schreckliches ungewölter läßt sich hören.)

P.



The first system of the musical score consists of six staves. The top staff is the vocal line, followed by two staves of piano accompaniment (treble and bass clef). The bottom two staves are also piano accompaniment, featuring dense chordal textures. The music is in a minor key and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes.

The second system of the musical score consists of six staves. The top staff is the vocal line, followed by two staves of piano accompaniment. The bottom two staves are also piano accompaniment. The music is in a minor key and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The vocal line includes the lyrics: "es ist geschehen - *sempre pianissimo.* schlummert sanft, euch ist wohl! - geschehen! - ihr lieben!"

The third system of the musical score consists of six staves. The top staff is the vocal line, followed by two staves of piano accompaniment. The bottom two staves are also piano accompaniment. The music is in a minor key and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The vocal line includes the lyrics: "(medea erscheint athemlos, bleich und mit zerrissenem haar am eingang) zerbrochen ist euer kerker! - wer auch frey wäre warum schlägt mir jede nerve, verläßt mich jede kraft? - (sinkt auf die schuelen nieder.)"



o du — wenn ich diese hände voll bluts  
 noch gegen dich ausstrecken darf — erbar —  
 — me dich der reinen schuldlosen

seelen, o iuno! *un poco adagio.*

ich war einen augenblick ihre mutter —  
 sey du es nun auf ewig! —

*Allo moderato*

*f.* *(begeistert.)*

ha! — rauschen eure fittige, ras-  
 — seln eure ketten noch um mich? —

*P.*

habt dank, daß ihr meinen arm  
 regiertet, daß ihr mein ohr ihrem  
 angstgeschrey verschloßet! —  
 habt dank, heiligste der göttin =  
 = nen! —

*P.*

vollendet, was ihr  
 begannt! —



30 *all<sup>o</sup>*

*f.* vollendet das strafamt! — treibt ihn *all<sup>o</sup> assai* *sempre f.* reißt ihn

(sich erhebend.)

her den verbrecher! daß er sehe, daß er höre, daß noch götter, götter leben!

peitscht ihn her! peitscht ihn her!

treibt ihn her!

reißt ihn her den verbrecher! daß er sehe, daß er höre, daß noch götter, götter leben!

50



*peitscht ihn her!* *peitscht ihn her!*

*(sie verschwindet.)*

*tason rasend.*

*wo bin ich? —* *soll korinth un-  
-tergehen? —*

*wer verfolgt mich? —* *kreusa, wo bist du? —* *wer riß dich aus meinen armen? —*

*wo find ich dich? —* *was für schlangen zisch- P. f.  
-en um mich her? —*

*feuer! feuer!* *jetzt leckt es am saum  
meines mantels! —*



*P.* *f.* *jetzt ergreift es mein haar! —* *wer steht mir bey? —*

*hört kein ohr auf das geschrey iasons? —* *erbarmen! erbarmen, ihr zürnenden mächte!*

*medea. iason. Medea.* *iason! wer ruft? iason!*

*(gleichsam unsichtbar auf ihrem wagen.)*

*sempre all<sup>o</sup>* *iason.* *medea.*

*ich bin verloren — das ist medea!* *ja, treulosser! ich bins!*

*iason.* *medea.* *iason.*

*verwegne! du noch in korinth?* *um zeugin deines glücks zu seyn!* *ha! dein leben für diesen hohn!*

*(er eilt mit bloßem schwert auf sie zu.)*



*Medea* *Iason*

ohnmächtiger entsetzen! — *P. p.* *f.*

(indem sie und ihr wagen erleuchtet wird) (zurückprallend)

*Medea* *Iason*

was verlangst du noch von mir? — sind nicht alle bände unter uns zerrissen? —

eins war noch übrig und das zerriß ich! — götter!

*Medea* *Iason*

siehst du diesen blutigen dolch? — grauenvolle ahndung! — meine kinder! —

*P. p.* *f.*

(unter der music)

*Medea* *Iason*

geh und begrabe sie! — halt! halt! tödte mich auch, eh du fliehst! —

*Moderato*

(fährt triumphierend von dañen) (der eingang des palast öffnet sich von selbst.)

ach ihr — deren kalte gebei- ne ich nicht zu umarmen wage — unschuldige schlachtopfer! — verzeiht, verzeiht eurem vater! —

*P.* *f.* *P.* *f.* *P.*

(er erblickt die Leichname, will über sie herstürzen, bebzt zurück.)



P.

*der arm des allgewal-  
-tigen vergelters mag  
euch rächen! —*

*ich - folg' euch -*

P.

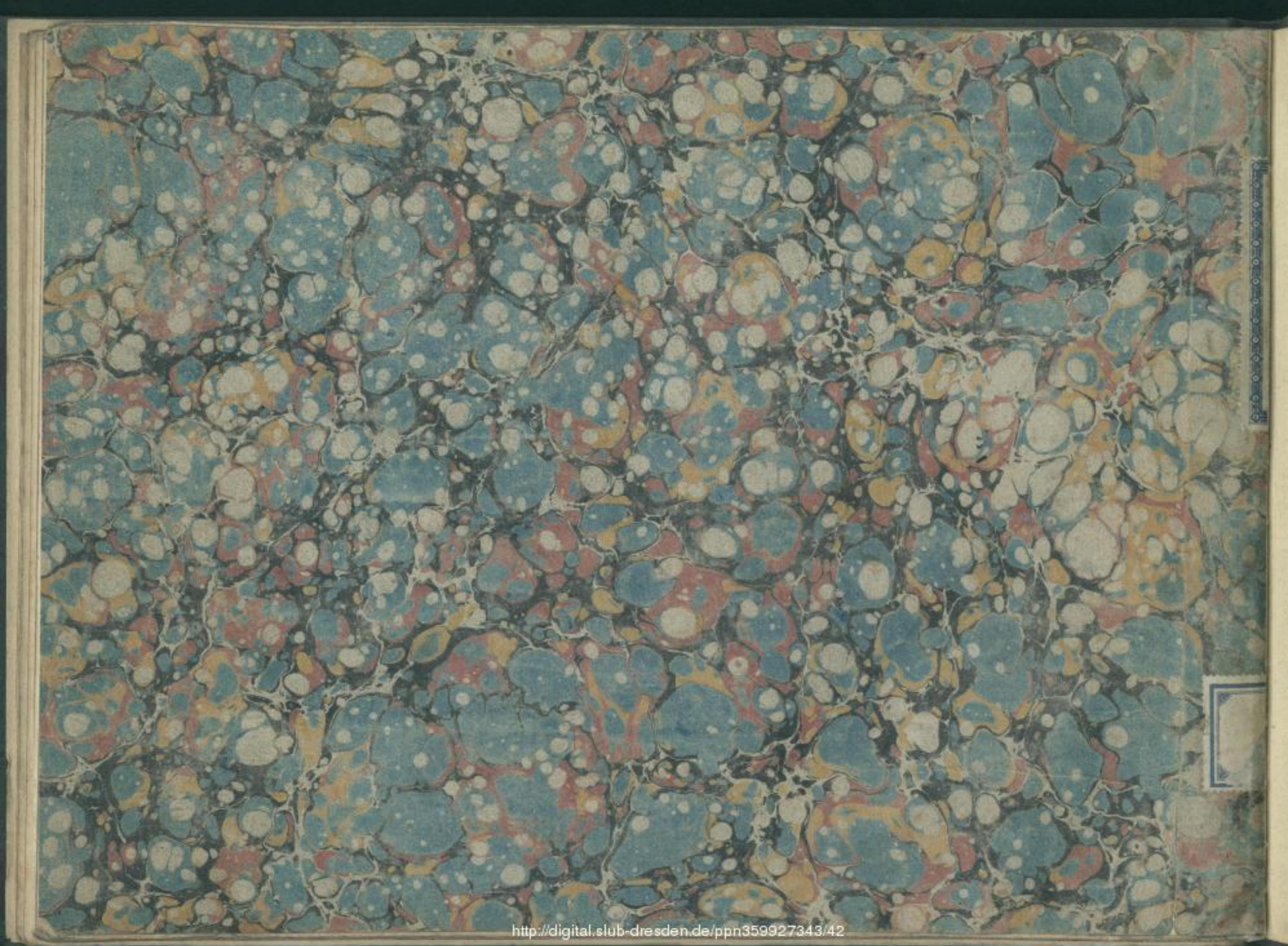
*(stürzt in sein schwert und sinckt.)*

**ENDE**



Miss. 3107  
F14















Mus 3107  
F 14

digitalisiert von: 359527343



SLUB DRESDEN



3 1826835